

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

donnerstag, 4. dezember 1969

blatt 3462

morgen schuleroeffnung in der donaustadt

5 wien, 4.12. (rk) rund 20 millionen schilling hat die neue schule in der langobardenstrasse 56, im 22. bezirk, gekostet. es handelt sich dabei um eine zwelfklassige volksschule fuer knaben und maedchen. buergermeister bruno m a r e k wird die neue schule im rahmen einer kleinen feier eroeffnen. anlaesslich der eroeffnung hat die stadt wien einen prospekt herausgebracht, mit dem die bevoelkerung des bezirks eingeladen wird, morgen diese schule zu besichtigen.

geehrte redaktion!

wir erinnern an den eroeffnungstermin:

zeit: freitag, 5. dezember, 11.30 uhr.

ort: 22. langobardenstrasse 56.

0946

im presseclub concordia:

ist das krippenkind seelisch gefaehrdet?

3    wien, 4.12. (rk) im presseclub condordia legte donnerstag auf einer pressekonferenz mit stadtraetin maria j a c o b i und ministerialrat dr. irmgard p r o b s t vom sozialministerium der leiter des familienwissenschaftlichen instituts wien, dr. dietmar k u h n , das ergebnis einer sozialpaedagogischen untersuchung ueber die ''problematik der wiener krippenkinder und ihrer familien'' vor. die untersuchung wurde durch die finanzielle unterstuetzung der stadt wien und des bundesministeriums fuer soziale verwaltung ermoeglicht.

das institut weist nachdruecklich auf die gefahren hin, die mit der krippenbetreuung verbunden sind: wenn das elternhaus nicht die ''unersetzliche aufgabe'' der pflege und erziehung des Kindes von der geburt bis zum vollendeten dritten lebensjahr erfuehlt, kommt es oft zu den ''bekannten, wissenschaftlich nachgewiesenen seelischen entwicklungschaeden bei kindern und jugendlichen mit weitreichenden folgen im erwachsenenalter''.

die nestwaerme, also die ganztägige liebevolle pflege durch die mutter, ist fuer das spaetere lebensglueck des Kindes von ausschlaggebender bedeutung. das institut, das die aufgabe der kindergrippe nur als hilfe fuer wirkliche notfaelle aufgefasst sehen will, schlaegt daher eine einschraenkung der krippenplaetze und ihre gleichzeitige umwidmung in kindergartenplaetze vor.

nach ansicht von dr. dietmar kuhn, dem leiter des instituts, ist die mehrzahl der wiener krippenkinder keineswegs den fuersorgefaellen oder fuersorgeaehnlichen lebensverhaeltnissen zuzurechnen: ''selbst bei anwendung eines nichtkleinlichen massstabes hat sich ergeben, dass mindestens ein drittel aller wiener krippenkinderhaushalte keine finanzielle noetigung fuer die inanspruchnahme der kindergrippe geltend machen kann.'' dr. kuhn haelt dieses ergebnis einem anderen umstand entgegen: jedes jahr werden weit mehr bewerber abgewiesen, als ueberhaupt kinder aufgenommen werden koennen. diese bewerber haben noch weniger

einem triftigen grund fuer die unterbringung ihres Kindes.  
man kann daraus schliessen, dass etwa drei viertel aller bewerber  
nicht aus einer notlage ihr Kind in der krippe unterbringen wollen,  
sondern dass sie ''ohne hinreichenden grund gegen die grund-  
legenden entwicklungsbeduerfnisse ihres Kindes handelt oder  
wenigstens zu handeln versuchen.''

(forts.)

0941

geehrte redaktion!

1 wien, 4.12. (rk) wir erinnern daran, das morgen freitag,  
den 5. dezember, buergermeister bruno m a r e k im  
dokumentationsarchiv des oesterreichischen widerstandes die  
ausstellung und das museum ''der oesterreichische freiheits-  
kampf'' eroeffnen wird.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 5. dezember, 9.30 uhr.

ort: dokumentationsarchiv des oesterreichischen widerstandes,  
altes rathaus, wipplingerstrasse 8, stiege 3, 1. stock.

0831

naechtlicher schneefall

2 wien, 4.12. (rk) in der nacht von mittwoch auf donnerstag  
setzte gegen 23 uhr leichter schneefall ein, dessen ergiebigkeit  
(sechs zentimeter schneehoehe) gegen mitternacht die ausfahrt  
saemtlicher geraete auf den alarmrouten notwendig machte. es  
standen 103 streufahrzeuge und 13 schneeladegeraete im einsatz.

der fruehverkehr ging reibungslos vor sich. tagsueber  
setzte die stadtreinigung ungefaehr 1.000 mann ... sowie 229  
streufahrzeuge und 13 schneeladegeraete ein.

0854

40 zentimeter neuschnee auf der hohen wand-wiese

4 wien, 4.12. (rk) wenn es nicht zu warm wird, dann beginnt auf der hohen wand-wiese in mauerbach zum wochenende bereits die schisaison. die bediensteten der sportstelle haben mit ihren zehn schneekanonen bereits 40 zentimeter 'neuschnee' produziert. die piste ist ausgezeichnet, auch der schlepplift wird seinen betrieb aufnehmen koennen. wenn also kein tauwetter kommt, premiere am samstag.

0934

jugendbuchpreis-verleihung (forts.)

8 wien, 4.12. (rk) vor der ueberreichung der jugendbuchpreise der stadt wien, die buergermeister bruno m a r e k donnerstag nachmittag im rathaus vornahm, sprach vizebuengermeister gertrude s a n d n e r . sie verwies auf die internationale entwicklung der jugendliteratur. unter dieser elite bester jugendschriften nimmt auch das oestereichische jugendbuch seinen berechtigten ehrenplatz ein. heute schon sind zahlreiche werke oesterreichischer autoren in vielen uebersetzungen zu finden. besonders erfreulich ist es, dass unter den oesterreichischen jugendbuchautoren auch frauen sind, die zu den besten jugendschriftstellern der welt gezaehlt werden duerfen.

zum wettbewerb selbst erklaerte vizebuengermeister sandner, dass 20 autoren mit 24 werken teilgenommen haben und die aus zehn fachleuten bestehende jury am 10. november ueber die vergabe der preise beraten und einstimmige beschluesse gefasst hat.

(forts.)

1318

grossfeldsiedlung wird an schnellbahn 'angebunden'

14 wien, 4.12. (rk) fuer die bewohner der grossfeldsiedlung im 21. wiener gemeindebezirk ist samstag ein freudentag. ab 6. dezember wird naemlich die autobuslinie 26, die die bewohner in diesem noerdlichen teil wiens mit leopoldau und damit mit der strassenbahn verband, um einen ast erweert: sie faehrt dann bis zur schnellbahn-haltestelle leopoldau, und zwar ganztageig.

war bisher nur das zentrum grossfeldsiedlung verkehrsmassig durch die autobuslinie 26 gut erschlossen, so sind es ab samstag auch die kleinen gasserln. die linienfuehrung zwischen der schnellbahn und dem leopoldauer platz sieht folgende haltestellen vor: in richtung stadt ist die endstation in der moritz-dreger-gasse nach der oswald redlich-gasse. die weiteren stationen sind dopschstrasse nach moritz-dreger-gasse - dopschstrasse nr. 13 vor grossfeldstrasse - sankt michael-gasse nr. 22/24 nach jerusalemgasse - sankt michael-gasse nr. 76/78 nach langfeldgasse - leopoldauer platz nr. 49 nach pastorstrasse und endstation ist am leopoldauer platz gegenueber der nr. 93.

in der fahrtrichtung stadtauswaerts liegen die stationen am leopoldauer platz nr. 53 vor der sebaldgasse - sankt michael-gasse nr. 21 vor langfeldgasse - sankt michael-gasse nr. 7 vor grossfeldstrasse - grossfeldstrasse vor dopschstrasse - dopschstrasse vor langfeldgasse - moritz dreger -gasse nr. 16 und in der schererstrasse gegenueber der schnellbahn-haltestelle leopoldau.

der bus wird jeden tag ab 4.57 uhr vom leopoldauer platz (''blaue'' um 23.25 uhr) und ab schnellbahn-station um 5.07 uhr (''blaue'' um 23.35 uhr) gefuehrt.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 8. bis 14. Dezember

Wien, 4.12. (RK)

Montag, 8. Dezember:

- 10.00 Uhr, Akademiekirche St. Ursula, Wiener Akademie für Musik u. d. Kunst: Gebetete Messe, Orgelpostludium: J.S. Bach, Fuga sopra Magnificat
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Fa. Polyphon: Festival der guten Laune
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Bachgemeinde Wien: Chor und Orchester der Bachgemeinde, Dirigent: Prof. Julius Peter, Dr. Rudolf Schdz (Orgel), (J.S. Bach: Weihnachtsoratorium)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus X (Voraufführung des 2. Konzerts im Zyklus "Quartett-Abend" des "Weller-Quartetts" der GdM). Mitwirkend: Walter Klien, Klavier (Mozart, Prokofieff, Schubert - Programm siehe 10. Dezember)

Dienstag, 9. Dezember:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Kulturamt der Stadt Wien - Theater der Jugend: 2. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; N.Ö. Tonkünstlerorchester, Dirigent: Helmut Froschauer; Friedl Jary (Sprecherin); (Mozart: Ouv. zu "Der Schauspieldirektor"; V. Korda: "Die Instrumente des Orchesters"; Brahms: Ungarische Tänze Nr. 3 F-Dur und Nr. 1 g-Moll; Prokofieff: "Peter und der Wolf"; Johann Strauß: Schnellpolka "Auf der Jagd")
- 19.30 Uhr, Albertina, 2. Abonnementkonzert: "Klassische Cembalo- und Klaviermusik", Huguette Dreyfus (Paris), Eduard Melkus (Barockvioline), Elisabeth Vogt-Zimsic (Violoncello), (Scarlatti: 6 Sonaten für Cembalo solo; Haydn: Klaviertrios es-Moll und G-Dur (à la Hongorese), Flügel: Sammlung Badura-Skoda)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: "Das kleine Zweimal eins", Elfriede Ott, Waldemar Kmentt, am Flügel: Erik Werba
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 2. Konzerts im Zyklus "Quartett-Abend" des "Weller-Quartetts" der GdM. Mitwirkend: Walter Klien, Klavier (Mozart, Prokofieff, Schubert - Programm siehe 10. Dezember)

Mittwoch, 10. Dezember:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft:  
3. Konzert im Zyklus VII; Orgel-Abend Erich Piastetzki  
(Schönberg, Weyrauch, Reger, A. Scarlatti, J.S. Bach)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:  
2. Konzert im Zyklus "Quartett-Abend" des "Weller-  
Quartetts", mitwirkend: Walter Klien, Klavier (Mozart:  
Streichquartett-B-Dur, K.-V. 458 "Jagdquartett";  
Prokofieff: 2. Streichquartett, op. 92; Schubert:  
Klavierquintett A-Dur, DV 667 "Forellenquintett")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Akademie für Musik u.  
d. Kunst: Großes Solistenkonzert - Studierende der  
Akademie für Musik u. d. Kunst, Wien - Akademie-Orchester  
(Öffentliche Diplom-Prüfung für Dirigenten I), (Mozart  
Beethoven, R. Straus, Mendelssohn)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Österr.-Isländische Gesell-  
schaft: "Island-Abend", "Island in Lied und Film",  
Nanna Egils-Björnsson, Björn Björnsson

Donnerstag, 11. Dezember:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Mozart-  
Sängerknaben "Die beiden Geizigen", komische Oper in  
einem Akt von André E.M. Grétry
- 18.30 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener  
Akademie für Musik u. d. Kunst: Austauschkonzert des  
"Conservatoire Royal de Musique de Liège"
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Musikalische Jugend Öster-  
reichs - Theater der Jugend: 3. Konzert im Zyklus II  
(Voraufführung des 3. Konzerts im Zyklus I der KHG);  
Wiener Symphoniker, Wiener Jeunesse Chor, Chor der  
Slowakischen Philharmonie Preßburg; Solisten: Gerlinde  
Lorenz, Sopran - Emiko Iiyama, Sopran - Meriel Dickinson,  
Mezzo - Werner Hillweg, Tenor - Max van Egmond,  
Bariton; Dirigent: Jan Krenz, Co-Dirigent: Jan Maria  
Dobrodinsky (Halbfter: Kantate "Yes Speak Out Yes";  
J.S. Bach: "Magnifikat" D-Dur, BWV 243)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, KV der Jugend: "Stimmen der  
Welt" (Wiederholung vom 20. November): "In Wien, da  
weht ein eig'ner Wind...", Vortragsabend von Heinz  
Conrads, am Flügel Gustav Zelibor
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, KV Blinder Künstler:  
Solistenkonzert - Grete Simon, Sopran - Fritz Kunz,  
Bariton - Prof. Otto Binder, Klavier (Mozart, Kilpinen,  
Rachmaninoff, Rimsky-Korssakow, Liszt, Gretschaninow,  
Kunz, Loewe, Smetana, Mascagni, Puccini, Normann)

Freitag, 12. Dezember:

- 18.00 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik und d. Kunst: "Leihnachtskonzert" der Klasse Dr. Erik Werba - Kurt Schmidek
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4a, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Opernfragmente-Abend, Leitung KS Peter Klein; Musikalische Leitung: Hans Richter, aufgeführt werden Fragmente aus: "Die Hochzeit des Figaro" und "Madame Butterfly"
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus I; Wiener Symphoniker, Wiener Jeunesse Chor, Chor der Slowakischen Philharmonie Preßburg; Solisten: Gerlinde Lorenz, Sopran - Eriko Iiyama, Sopran - Meriel Dickinson, Mezzo - Werner Hollweg, Tenor - Max van Egmond, Bariton; Dirigent: Jan Krenz, Co-Dirigent: Jan Maria Dobrodinsky (Halbfter: Kantate: "Yes Speak Out Yes"; J.S.Bach: "Magnifikat" D-Dur, BWV 243)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: "Das kleine Zweimal eins" Elfriede Ott, Waldemar Kmentt, am Flügel: Dr. Erik Werba
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Künstleragentur Dr. Theo Cieplik: Alard-Quartett, mitwirkend: Smith-Toulson, Klarinette (Mozart, Prokofieff, Melpowell, Brahms)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 2. Konzertes im Zyklus "Quartett-Abend" des "Weller-Quartetts" der GdM; mitwirkend Walter Klien, Klavier (Mozart, Prokofieff, Schubert - Programm siehe 10. Dezember)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Rundfunk: 3. Konzert im Zyklus II "Musica viva" (4. Konzert im Zyklus III A und 3. Konzert im Zyklus V der Musikalischen Jugend), ORF-Symphonie-Orchester, ORF-Chor, Dirigent: Milan Horvat, Solist: Gerd Nienstedt, Bariton; (Josef Matthias Hauer: VIII. Suite, op. 52; Krzysztof Penderecki: Fluorescences (1964); Karl Amadeus Hartmann: Gesangsszene zu Worten aus "Sodom und Gomorrha" von Jean Giraudoux für Bariton und Orchester (1963))

Samstag, 13. Dezember:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs - KV der Jugend: 3. Konzert im "Jazz-Zyklus" der MJÖ: Jazzpianist Thelonius Monk
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthaus-Gesellschaft "Das kleine Zweimal eins", Elfriede Ott, Waldemar Kmentt, am Flügel: Erik Werba

Samstag, 13. Dezember:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Volksbildungskreis:  
3. Konzert im Zyklus "Musik der Meister", Slowakische  
Philharmonie, Dirigent: Ludovik Rajter, Solist:  
Bruno Belcik, Violine, (Liszt: Le Prelude, Tschaikowsky,  
Violinkonzert D-Dur; Dvořák: 8. Symphonie)

Sonntag, 14. Dezember:

- 10.00 Uhr, Akademiekirche St. Ursula, Wiener Akademie für Musik  
u.d.Kunst: Orgelmesse mit Werken von Dietrich  
Buxtehude
- 10.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Konzerthausbüro - 2. Konzert  
im Matineen-Zyklus 69/70 - Wiener Kammerorchester  
Dirigent: Helmut Froschauer; Solistin: Christiane  
Gotschlich, Viola (Haydn: Ouv. "Orlando Poldini";  
Hoffmeister: Violinkonzert-D-Dur; Mozart: Symphonie  
G-Dur, K.-V. 45 a "Lanbach"; Haydn: Symphonie D-Dur,  
Nr. 57)
- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Chor-Orchesterkonzert, Wiener  
Madrigalchor, Mitglieder der Wiener Philharmoniker,  
Dirigent: Xaver Meyer (Händel: "Der Messias")
- 11.00 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer  
Rundfunk: 3. Konzert im Zyklus V, Wiener Symphoniker  
Dirigent: Carl Melles; Solisten: Irmgard Seefried,  
Sopran - Wolfgang Schneiderhan, Violine; - (J.S.  
Bach: 3. Brandenburgisches Konzert G-Dur, BWV 1048;  
Hans Weber Henze: Ariosi, tre notturni del Torquato  
Tasso für Sopran, Violine und Orchester (1963); Zoltan  
Kodály: Symphonie C-Dur (1961)
- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, N.Ö. Tonkünstlerorchester:  
4. Sonntagnachmittagskonzert; Dirigent: Heinz Wallberg;  
Solisten: Maria D-Onofrio, Sopran - Thomas Kakuska,  
Violine; (Chabchaturian: Drei Arien für Sopran und  
Orchester (E); Mozart: Violinkonzert A-Dur; Mendelssohn:  
4. Symphonie A-Dur, Italienische)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal  
Symphoniekonzert des Akademischen Orchestervereins,  
Dirigent: Wolfgang Gabriel, Solist: Eduard Melkus,  
Violine (Cornelius, Schumann, Bruckner)

grosses silbernes ehrenzeichen fuer  
professor gamsjaeger

11    wien, 4.12. (rk) buergermeister bruno    m a r e k und vize-  
buergermeister kulturstadtrat gertrude    s a n d n e r begrüßten  
am donnerstag im rathaus den generalsekretaer der gesell-  
schaft der musikfreunde, professor rudolf    g a m s j a e g e r,  
und ueberreichten ihm das grosse silberne ehrenzeichen fuer  
verdienste um das land wien. die auszeichnung erfolgte  
anlaesslich der vollendung seines 60. lebensjahres in  
wuerdigung seiner ausserordentlichen kuenstlerischen und  
organisatorischen leistungen.

professor gamsjaeger, der urspruenglich positionen in  
der wirtschaft innehatte, ist seit 1938 kuenstlerisch  
taetig und wurde nach kriegsende zum generalsekretaer der  
gesellschaft der musikfreunde bestellt. sein erfolgreiches  
wirken fand bereits wiederholt wuerdigung: 1957 wurde ihm  
der titel professor verliehen, 1961 wurde rudolf gamsjaeger  
mit dem bruckner-ring der wiener symphoniker und 1966 mit dem  
grossen silbernen ehrenzeichen fuer verdienste um die  
republik oesterreich ausgezeichnet.

1322

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13    wien, 4.12. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:  
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und  
obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 3.50 bis 4 schilling, karotten 4 schilling,  
kohl 4 bis 5 schilling je kilogramm, glashaussalat 4 schilling  
je stueck.

obst: aepfel, (qualitaetsklasse 2) 5 bis 7 schilling,  
birnen (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling, bananen 6 bis 8  
schilling, orangen 5 bis 7 schilling je kilogramm.

1324

vorstellung im rathaus

9      wien, 4.12. (rk) in seiner eigenschaft als chef der mit 1. oktober gegrundeten nachrichtentechnischen werke ag besuchte am donnerstag generaldirektor dipl.kfm.

L a n g h a n s    buergermeister bruno    m a r e k    im rathaus, um sich vorzustellen.

1319

gumpendorferstrasse ab freitag frei

10      wien, 4.12. (rk) ab morgen, freitag, 8 uhr, steht die gesamte gumpendorfer strasse dem autoverkehr wieder in beiden richtungen ungehindert zur verfuegung. auf dieser wichtigen durchfahrtsstrasse wurden umfangreiche strassenbauarbeiten und verlegungen der versorgungsleitungen durchgefuehrt.

1320

friedrich schreyvogel-ausstellung

12      wien, 4.12. (rk) vom 9. dezember bis 15. februar findet im ausstellungsgang der wiener stadtbibliothek, rathaus, 1. stock, stiege 4, von montag bis freitag (9 bis 16.30 uhr) eine frei zugaengliche ausstellung unter dem titel ''friedrich schreyvogel - ein oesterreichischer dichter, zu seinem 70. geburtstag'' statt.

1323

schweinenachmarkt vom 4. dezember

15      wien, 4.12. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuhr inland: 58, durchlauerer 58, verkauft alles. marktverkehr ruhig, hauptmarktpreise.

1425

''oesterreichs jugend lernt die bundeshauptstadt kennen'':  
wien wird helfend einspringen

16 wien, 4.12. (rk) zur offenbar ungeklaerten situation der aktion ''oesterreichs jugend lernt die bundeshauptstadt kennen'' nahm donnerstag vizebuergemeister gertrude sandner stellung. die neuerliche reduzierung des in frage kommenden schuelerkreises hat in wien bestuezung hervorgerufen: '' nun sollen auch die schueler aus den landeshauptstaedten und anderen grossen orten - von denen aus wien relativ leicht erreichbar ist - von dieser aktion ausgeschlossen werden. dies angesichts der tatsache, dass im vorigen jahr die mittel fuer die aktion gar nicht ausgeschoefft worden sein sollen. die bundeshauptstadt ist jedenfalls bereit, hier helfend einzuspringen.''

die kulturstadtraetin betonte, dass die wiener stadtverwaltung gewillt ist, gemeinsam mit dem bundesministerium fuer unterricht die notwendigen finanziellen und organisatorischen massnahmen zu treffen, um der schuljugend der oesterreichischen bundeslaender weithin die bekannschaft mit der bundeshauptstadt aller oesterreicher zu ermoeglichen. das gegenseitige kennenlernen sei die voraussetzung fuer das gegenseitige verstehen.

der ungestoerten weiteren durchfuehrung der aktion kommt umso groessere bedeutung zu, als das kulturprogramm der stadt wien einen seiner schwerpunkte in der vertiefung der kulturellen zusammenarbeit zwischen allen oesterreichischen bundeslaendern sieht. die vielschichtige problematik dieser beziehungen zwischen bundeshauptstadt und bundeslaendern laesst es geboten erscheinen, alle verbesserungsmoeglichkeiten des gegenseitigen verhaeltnisses auszuschoeffen. dies wird auch von seiten der anderen bundeslaender immer oefter bekraeftigt: erst vor einer woche hat der steirische landeshauptmannstellvertreter dr. hans koren in der ''kleinen zeitung'' erkluert, er halte den ''sturen anti-wien-komplex'' fuer endgueltig ueberwunden.

## das ergebnis der friedhofsbefragung

wien, 4.12. (rk) in einer pressekonferenz im presseforum informierte ~~donnersta~~ stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r ueber das ergebnis und die auswertung der friedhofsbefragungsaktion, die zu den totengedenktagen durchgefuehrt wurde.

zwischen 25. oktober und 2. november wurden an den toren saemtlicher wiener friedhoefe insgesamt 377.300 fragekarten an die besucher ausgegeben, davon wurden 91.007 (24,1 prozent) ausgefuehrt an den presse- und informationsdienst der stadt wien zurueckgeschickt, diese ruecklaufquote von fast einem viertel hat die optimistischsten schaetzungen des mit der auswertung der fragekarten befassten instituts fuer empirische sozialforschung weit uebertroffen.

die friedhof-befragung~~aktion~~ hat in hohem mass die frauen (61,1 prozent der befragten) und hier in erster linie die ueber 60jaehrigen (38,6 prozent) angesprochen.

die fragen bezogen sich bekanntlich auf die grab- und friedhofsgestaltung sowie auf die bestattungsart. von der herkoemmlichen grabgestaltung gefaellt die gaertnerische ausschmueckung am besten (70,2 prozent). die relativ meisten befuerworte der steinernen grabdeckplatten finden sich unter den 31- bis 40jaehrigen (28,2 prozent), was nach ansicht des meinungsforschungs-instituts fuer ein prestigebewusstes denken dieser personengruppe spricht. die mehrheit der befragten zieht das gaertnerisch ausgeschmueckte ''eingefasste'' grab jeder anderen form vor. zwei drittel der befuerworte ''gruener friedhoefe'' entschieden sich fuer steineinfassung, nur ein drittel fuer grabhuegel.

bemerkenswert ist, dass fast 55 prozent der fragekarteneinsender den modernen friedhof, dessen bild nicht durch stein, sondern durch das gruen des rasens, der baeume und straeucher bestimmt wird, dem friedhof herkoemmlicher art vorziehen.

./.

eine weitere ueberraschung: die juengeren wiener votierten mehrheitlich fuer die alte friedhofsgestaltung, waehrend die absolute mehrheit der ueber 40jaehrigen den ''gruenen friedhof'' wuenscht. gerade die ueber 60jaehrigen stellten den groessten anteil der befuerworter einer neuartigen friedhofsgestaltung.

fast 14 prozent jener befragten, die sich fuer den modernen friedhof entschieden hatten, sprachen sich allerdings fuer steinerne grabdeckplatten oder kiesbelag aus und haben wahrscheinlich beim wort ''gruen'' eher an baeume und straeucher gedacht, als an rasengruen. aber auch wenn man diese gruppe abzieht, sind noch immer 47 prozent der befragten und damit deren relative mehrheit fuer den modern gestalteten friedhof.

eindeutig ist auch das votum fuer die erdbestattung (79,5 prozent). die feuerbestattung wird von 19 prozent der befragten vorgezogen. hier zeigt sich allerdings eine sehr interessante altersprogression: waehrend nur 13,5 prozent der befragten bis 30 jahre fuer die feuerbestattung plaedieren, erreicht der anteil bei den ueber 60jaehrigen 23,7 prozent.  
(forts.)

sozialarbeit: engster kontakt mit der wissenschaft (forts.)

17 wien, 4.12. (rk) in der pressekonferenz zur problematik der wiener krippenkinder bekräftigte stadtraetin maria j a c o b i den grossen nachdruck, den die wiener stadtverwaltung in der sozialarbeit auf den engen kontakt mit der wissenschaft legt. die mutter-kind-bindung, die durch die unterbringung des Kindes in einer Kinderkrippe selbstverstaendlich leiden muss, kann nicht eng genug sein. wird sie unterbrochen, so koennen spaeter schwere seelische entwicklungsschaeden beim kind eintreten. es hiesse allerdings, so erklarte die stadtraetin, die augen vor der realitaet verschliessen, wenn man in diesem zusammenhang nicht an die stellung der frau im berufsleben daechte.

auf fragen von pressevertretern erklarte die stadtraetin, dass von seiten der stadt wien nicht daran gedacht sei, den derzeitigen bestand an krippenplaetzen zu vermindern. hingegen sei sehr wohl- besonders angesichts der tatsache, dass manche eltern ihr kind in einer krippe unterbringen wollen, um durch die berufstaetigkeit der ehfrau leichter grosse anschaffungen zu ermoeglichen - die dringende bitte an die eltern berechtigt: "lasst das kind bei der mutter, das auto hat noch etwas zeit".

die ansichten von stadtraetin jacobi wurden auch von ministerialrat dr. irmgard p r o b s t (sozialministerium) bestaetigt, die den wunsch aussprach, gerade die massenmedien sollten fuer genuegend information sorgen, dass das kind in seinen ersten drei lebensjahren nicht von seiner mutter getrennt werden soll.

universitaetsprofessor dr. sylvia b e y e r - k l i m p f i n g e r ergaenzte zu den ausfuehrungen der stadtraetin, dass zwar ueber das leibliche wohl des saeuglings und des kleinkindes alles, ueber sein psychisches wohlbefinden hingegen jedoch fast nichts allgemeinbekannt sei. universitaetsprofessor dr. ulrich s c h o e n d o r f e r verwies auf die erkenntnisse der wiener entwicklungspsychologischen schule.

der leiter des familienwissenschaftlichen institutes wien, dr. dietmar k u h n , der in der pressekonferenz die resultate seiner sozialpaedagogischen untersuchung zur 'problematik der krippenkinder' vorlegte, bescheinigte der kinderkrippe eine wertvolle funktion als hilfe im notfall. dr. kuhn dankte der wiener wohlfahrtsstadtraetin dafuer, dass sie sich so positiv fuer die wissenschaftliche unterstuetzung der sozialarbeit engagiert habe. darueber hinaus hat das jugendamt der stadt wien durch organisatorische massnahmen wesentlichen anteil an der durchfuehrung der untersuchung.

1521

## kinder- und jugendbuchpreis (schluss)

20 wien, 4.12. (rk) an dem feierlichen akt der ueberreichung des kinder- und jugendbuchpreises der stadt wien 1969 im stadsenatssaal des wiener rathauses nahmen ausser buergermeister bruno marek und vizebuergermeister gertrude sandner auch stadtrat hans bock, magistratsdirektor dr. rudolf ertl und stadtschulratspraesident dr. hermann schnell teil. die feier wurde von einem streichquartett musikalisch umrahmt. zunaechst ergriff vizebuergermeister sandner das wort (wir berichteten bereits darueber), dann sprach buergermeister bruno marek (ebenfalls schon ausgesendet) und ueberreichte die urkunden an die preistraeger. emmerich schrenk las zum schluss aus den ausgezeichneten werken.

1612

## einweihung der barbara-kapelle

19 wien, 4.12. (rk) am ufer des sogenannten karl-grabenbaches bei den sieben quellen, in der naehe des steirischen ortes neuberg an der muerz, wurde donnerstag vormittag im beisein der stadtraete kurt heller, hubert pfoch und verschiedener vertreter der niederoesterreichischen und steirischen landesregierung die barbara-kapelle eingeweiht. das kleine kirchlein ersetzt eine alte kapelle, die sich in desolatem zustand befand. die neue kapelle wurde von der gemeinde wien und den beiden arbeitgemeinschaften errichtet, die beim bau des siebenquellen-projektes zur wasserversorgung der bundeshauptstadt beschaeftigt sind. innerhalb von sechs wochen war die kapelle fertig. die baukosten betrugen 140.000 schilling. zierde der kapelle, die der neuberger pfarrer august damnig heute einweihte, ist eine bronzeplastik der heiligen barbara, der schutzpatronin der bergleute, aus der werkstatt der akademischen bildhauerin trude diener-Weixler.

stadtrat heller beschaeftigte sich in seiner festansprache mit dem projekt der sieben quellen, die der bundeshauptstadt im kommenden jahr 35.000 kubikmeter erstklassiges trinkwasser pro tag liefern werden. besonders imposant beim bau des schneealpenstollens war die fast auf den zentimeter stimmende vorberechnung durch techniker dipl.-ing. kurt polly aus gloggnitz.

die kosten des gesamtprojektes der sieben quellen sind 250 millionen schilling. davon stellt der wasserwirtschafts-fonds des bundes 85 millionen schilling zur verfuegung.

die stadtraete heller und pfoch, die vom neuberger buergermeister erwin schrittwiesser begruesst wurden, uebergaben den ehrengaesten als geschenk der stadt wien keramikvasen, die an den denkwuerdigen tag erinnern sollen. buergermeister schrittwiesser ueberreichte stadtrat heller eine chronik des ortes neuberg an der muerz.

pressekonferenz ueber ergebnis und auswertung der  
friedhofsbefragung (forts.)

18 wien, 4.12. (rk) jede einzelne der 91.007 eingelangten fragekarten wurde durch den computer ausgewertet, erklaerte stadtraetin dr. maria schaumayer in einer pressekonferenz ueber das ergebnis der friedhofs-befragungsaktion am donnerstag im presseforum. das resultat der befragung sei somit nicht nur repraesentativ, sondern tatsaechlich komplett.

die stadtraetin kam auch darauf zu sprechen, dass 3.591 fragekarten zusaetzliche bemerkungen enthielten. 781 davon bezogen sich auf die verlaengerung der friedhofsdauer, 1166 personen gaben zusaetzliche erlaeuterungen und 1.140 personen begnuegten sich mit allgemeinen anregungen. es wurde unter anderem plaediert: fuer eine bessere pflege der friedhoeefe, die aufloesung verwaerloster graeber, bessere wege, das aufstellen von sitzbaenken und abfallkoerben, energisches durchgreifen gegen blumendiebe und die verhaengung eines rauchverbotes. 604 personen nahmen gegen die befragungsaktion ueberhaupt stellung und sparten auch nicht mit beschimpfungen.

konstituierung des unterausschusses

die ergebnisse der fragebogenaktion geben nun die moeglichkeit, die geplante novellierung der wiener friedhofsordnung entsprechend den wuenschen der bevoelkerung zu steuern. stadtrat dr. schaumayer teilte hiezumit, dass sie heute, donnerstag, die konstituierung des unterausschusses zur novellierung der friedhofsordnung vorgenommen hat. diesem gremium gehoeren acht mitglieder und - nach den bestimmungen der geschaeftsordnung - auch stadtrat dr. schaumayer an. die spoe-mitglieder nominierten gemeinderat windisch zum vorsitzenden und gemeinderat michalica zum stellvertretenden vorsitzenden, die nevp schlug gemeinderat neusser alternierend als vorsitzenden vor.

./.

in seiner ersten sitzung beschaeftigte sich der unteraus-  
schuss bereits mit textvereinfachungen und mit dem problem  
der schachtgraeber. dazu teilte die stadtraetin mit, dass es  
die schachtgraeber der bisherigen art in zukunft nicht mehr  
geben soll. anstelle der nummerntafeln sollen auf kosten der  
friedhofsverwaltung holzkreuze aufgestellt werden.

schliesslich beschaeftigte sich stadtraetin dr. schaumayer  
mit zahlreichen briefen, in denen die sorge um graeber nach dem  
tod alleinstehender personen zum ausdruck kommt. zur verhinderung  
einer verwahrlosung gebe es hier zwei moeglichkeiten: eine  
grabpflegeversicherung durch den wiener verein und einen vertrag  
zwischen grabstellenbesitzer und friedhofsgaertner unter ein-  
schaltung eines notars.

1544

#### theatererhalterverband tagte in wien

21 wien, 4.12. (rk) donnerstag tagten im wiener rathaus die  
delegierten des theatererhalterverbandes. bei der diesjaehrigen  
jahreshauptversammlung wurden verschiedene finanzielle und ar-  
beitsrechtliche fragen besprochen.

zu mittag gab die stadt wien ein essen im rathauskeller,  
bei dem obermagistratsrat dr. f o l t i n e k in vertretung  
von vizebuergemeister gertrude sandner die delegierten willkommen  
hiess.

der theatererhalterverband der oesterreichischen bundes-  
laender und staedte wurde vor 20 jahren mit dem ziel begruendet,  
gemeinsame probleme der theater in den oesterreichischen bundes-  
laendern zu klaeren.

1613